

Eine halbe Legislaturperiode in Berlin – ein kurzer Rückblick



Foto: ÄKB/K. Friedrich

Nach nunmehr zweijähriger Tätigkeit in und für die Ärztekammer Berlin und am Ende der 12. Amtsperiode, glaube ich, dass ein guter Zeitpunkt gekommen ist, ein erstes Resümee zu ziehen.

Zunächst könnte man sicherlich darstellen, welche Veränderungen während dieser Zeit eingetreten sind bzw. im gemeinsamen Miteinander bewältigt wurden, allerdings dürfte das den Rahmen übersteigen, sodass ich mich auf einige herausragende Beispiele für die umfangreiche Arbeit der Ärztekammer Berlin beschränken möchte. Hervorzuheben ist sicherlich, dass die Ärztliche Stelle Qualitätssicherung Strahlenschutz (ÄSQSB) in die alleinige Trägerschaft der Kammer unter Führung eines ehrenamtlichen ärztlichen Leiters überführt wurde. Den hierzu mit der Senatsverwaltung abgeschlossenen Vereinbarungen sind nachhaltige Verhandlungen vorausgegangen. Ferner wurde die Abteilung Fortbildung und das Projekt Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement zu einer neuen Gesamtabteilung zusammengeführt. Diese Abteilung hat zum 30.06.2009 für 5.400 der 7.000 betroffenen niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte Fortbildungszertifikate ausgestellt und versandt. Gegenwärtig werden die Fortbildungszertifikate für die Krankenhausärzte erstellt.

Die Weiterbildungsordnung wurde nach umfassenden fachlichen und inhaltlichen Diskussionen in den ehrenamtlichen Gremien durch die Abteilung Weiter-

Michael Hahn (Ass. jur.)
ist Geschäftsführer der Ärztekammer Berlin.

bildung in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Berufsrecht überarbeitet, sodass zwischenzeitlich der 8. und 9. Nachtrag der Senatsverwaltung zur Genehmigung vorgelegt werden konnten. Die hierfür notwendigen Entscheidungen und Beschlussfassungen sind in der Delegiertenversammlung erfolgt und haben jeweils die Ergebnisse in den vorbereitenden Gremien bestätigt. Gerade der 9. Nachtrag, welcher die Beschlüsse des 113. Deutschen Ärztetages berücksichtigt, stellte alle Beteiligten vor eine große Herausforderung. Nur die gute und in allen Phasen vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den ehrenamtlich tätigen Ärztinnen und Ärzten einerseits und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung andererseits hat es möglich gemacht, diese Aufgabe erfolgreich zu bewältigen. Nicht unerwähnt soll auch die erstmalige Evaluation der Weiterbildung sein. Sicherlich kann und muss die Durchführung kritisch beleuchtet werden und dennoch, manchmal ist es wichtig, mit einem Thema erst einmal zu starten, bevor vielleicht auch die letzte Problemstellung beseitigt ist. Die geplante zweite Runde der Befragung wird die kritischen Punkte aufgreifen. Ansatz aller die dieses Verfahren begleiten ist es, diese Knackpunkte abzustellen oder zumindest zu minimieren.

Diese Liste ließe sich noch weiter fortsetzen. Viele weitere wichtige Arbeitsfelder der Kammer finden Sie in den Tätigkeits-

berichten, weshalb ich von einer weiteren Aufzählung absehen möchte.

Schließen möchte ich mit einem Blick in die Zukunft: Mit der in diesem Jahr durchgeführten Wahl zur 13. Legislaturperiode der Ärztekammer Berlin haben Sie erneut den Grundstein für eine starke ärztliche Selbstverwaltung gelegt. Es wird Aufgabe der ärztlichen Selbstverwaltung sein, die politischen Entwicklungen auf Landes- aber auch auf Bundesebene kritisch und zugleich konstruktiv zu begleiten. Aus meiner Sicht erfordert dies gerade in Zeiten sich immer schneller ändernder Rahmenbedingungen, dass wir in einer solchen Auseinandersetzung die Kernaufgaben und -kompetenzen einer Ärztekammer in den Mittelpunkt stellen, um uns nachhaltig zu positionieren.

Am Ende der ersten zwei Jahre in Berlin bleibt mir nur zu sagen, dass es ein gutes und an den Interessen der Mitglieder der Ärztekammer Berlin ausgerichtetes Miteinander von ehrenamtlich tätigen Ärztinnen und Ärzten und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ÄK Berlin gibt. Dass dies so bleibt, dafür werde ich mich einsetzen.

Ihnen allen wünsche ich besinnliche und zugleich auch fröhliche Feiertage und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2011.